

[-1-]

Niederschrift

Aufgenommen am 24.3.1966, im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns, anläßlich der 4. Sitzung des Standausschusses in der laufenden Punktionsperiode.

Mit Einladungsschreiben vom 17.3.1966, wurde auf heute 8.30 Uhr eine Standausschuß-Sitzung anberaumt, zu welcher die Ausschußmitglieder:

Standesrepräsentant Bgm. Peter Wachter, Gaschurn als Vorsitzender,  
" Stellvertreter LAbg. Bgm Ignaz Battlogg in St. Anton,  
Bürgermeister Eugen Burtscher in Stallehr,  
Bürgermeister Martin Both in Tschagguns,  
Bürgermeister Alfons Bitschnau in Vandans,  
Bürgermeister Hermann Brugger in Silbertal,  
Bürgermeister Erwin Vallaster in Bartholomäberg,  
Gemeinderat Franz, Josef Stofleth in Schruns, als Vertreter der Marktgemeinde Schruns und

Gemeinderat Anton Lorenzin als Vertreter, des dienstlich verhinderten Bürgermeisters von St. Gallenkirch.

Der Standesvertreter Bgm Josef Battlogg in Lorüns befindet sich in Spitalsbehandlung und wurde aus diesem Grunde entschuldigt.

Der Vorsitzende eröffnet um 8.30 Uhr die Sitzung und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Anschließend wird zur Erledigung nachfolgender

Tagesordnung

übergegangen:

1. Verlage der Sitzungsniederschrift vom 10. Februar 1966.
2. Jahresrechnung 1965.
3. Polytechnischer Lehrgang - Schreiben der Marktgemeinde Schruns.
4. Instandsetzung der Gendarmeriedienststräume im standeseigenen Gebäude Nr. 27 in Schruns.
5. Betriebsausflug 1966.

Erledigung der Tagesordnung:

zu Pkt. 1) Die Sitzungsniederschrift vom 10. Februar 1966, wird einstimmig genehmigt und gefertigt.

zu Pkt. 2) Der Standesrepräsentant berichtet, daß die Jahresrechnung 1965 erstellt ist und während der Auflagefrist keine Erinnerungen eingebracht wurden. Standesvertreter Alfons Bitschnau, Bürgermeister von Vandans, als Mitglied des Überprüfungsausschusses berichtet, daß die Bücher und Belege des Rechnungsjahres 1965 stichprobenweise überprüft wurden und dabei kein Anlaß zu Beanstandungen gegeben war. Perner, daß die

[-2-]

Buchhaltung ordentlich und sauber geführt sei. Der Vorsitzende dankt den Prüfungsorganen für ihre Tätigkeit und Berichterstattung, ebenfalls den Verwaltungsangestellten der Standeskanzlei für ihre zufriedenstellende Sachbearbeitung.

Nach postenweiser Verlesung und Erläuterung der Jahresrechnung 1965 durch den Sachbearbeiter Alfred Walch wird die Jahresrechnung 1965 des Standes Montafon einstimmig genehmigt.

Zu Pkt. 3):

Die Einführung des POLYTECHNISCHEN LEHRGANGES stellt die Montafoner Gemeinden vor das Problem der Schulraumbeschaffung. Die Hauptschule Schruns ist wegen Raummangel nicht in der Lage auf die Dauer den POLYTECHNISCHEN LEHRGANG aufzunehmen. Ein Erweiterungsbau ist nicht möglich. Die Erstellung eines Schulgebäudes in der sog. "Sternenbündte" wird von der Lehrerschaft wegen Zusammenballung von zuvielen Schülern als unzweckmässig angesehen. Die Vertreter der Marktgemeinde Schruns schlagen einen Schulhausneubau im Schrunserfeld vor. Den Bau und die Finanzierung soll der Stand Montafon übernehmen.

Bei der heutigen Beratung, bei der auch der Bürgermeister der Marktgemeinde Schruns Eugen Isele anwesend ist, wird beschlossen einen Ausschuß zu bilden, der über die verschiedenen Möglichkeiten der Schulraumbeschaffung beraten soll. Als Vertreter der Montafoner Gemeinden gehören diesem Ausschusse die Bürgermeister von Schruns, Tschagguns, Vandans, St. Anton, B.berg, Silbertal, Gaschurn und St. Gallenkirch an. Die Gemeinden Lorüns und Stallehr scheiden aus, weil diese Gemeinden ihre Kinder den

POLYTECHNISCHEN LEHRGANG in Bludenz besuchen lassen.  
Die Marktgemeinde Schruns kann noch weitere Vertreter in diesen Ausschuß entsenden.

Der neugebildete Ausschuß dem der Herr Landesrepräsentant vorsteht, tagt in Schruns, und zwar im Verwaltungsgebäude. Die Einladung erfolgt durch den Stand Montafon.

Bis zur ersten Sitzung hat die Marktgemeinde Schruns einen Kostenvoranschlag über den vorgesehenen Schulbau im Schrunserfeld und für einen Schulbau in der "Sternenbündte" unter Mitverwendung der Nebenräume in der Hauptschule Schruns, samt Skizze vorzulegen. Das gleiche hat auch die Gemeinde Tschagguns für einen vorzusehenden Erweiterungsbau an der Volksschule, unter Mitbenützung verschiedener Nebenräume der schon bestehenden Schule, zu besorgen.

Die Gemeinde St. Gallenkirch hat inzwischen mit der Gemeinde Gaschurn abzuklären, ob die Durchführung des POLYTECHNISCHEN LEHRGANGES für diese zwei Gemeinden in St. Gallenkirch durchgeführt werden soll oder nicht.

Für die Raumbeschaffung ist der mit Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Bludenz, vom 28.2.1966 festgelegte Raumbedarf zugrunde zu legen.

Nach Beendigung der Debatte und Beschlußfassung verabschiedet sich Bürgermeister Isele. Der Vorsitzende spricht ihm für das Erscheinen den besten Dank aus.

[-3-]

Zu Pkt. 4) Laut vorliegendem Kostenvoranschlag belaufen sich die Kosten für die vorgesehene Instandsetzung der Gendarmeriedienststräume auf rd. S 7.233.-. In Anbetracht der geringen Miete, die für die Gendarmeriedienststräume bezahlt wird (S 60.- pro Monat), ist an das Landesgendarmeriekommando heranzutreten, daß die Hälfte der Kosten von dort übernommen werden.

Zu Pkt. 5) Der diesjährige Betriebsausflug führt in das Bodenseegebiet (Konstanz, Rheinwasserfälle in Schaffhausen usw.).

Der Vorsitzende schließt um 11 Uhr die Sitzung und dankt den  
Standesvertretern für das vollzählige Erscheinen.

Der Schriftführer:

Der Standausschuß